

## Mit Tochter Zion und Jingle Bells

Von unserem Mitarbeiter Peter Klotz

Offenau - Für Pfarrer Stefan Vaas hat es sich zu einer schönen Tradition entwickelt, dass das Kolpingblasorchester und der Männergesangverein Eintracht am dritten Adventssonntag zu einer "Besinnlichen Stunde" einladen. Dass dabei noch Spendengelder für die Kirchendachrenovierung fließen, ist ein schöner Nebeneffekt. Wichtiger für ihn ist die Wirkung auf die Zuhörer. Und die gehen mit einem Lächeln nach Hause, ähnlich wie der Mann aus seiner Geschichte, der eine Rose an seinem Auto fand, sich fragte wer ihm die geschenkt hatte und dann selbst Geschenke kaufte, um seine Mitmenschen zu erfreuen.



Eine perfekte Einstimmung in die Vorweihnachtszeit schafften die Musiker des Offenauer Kolpingblasorchesters.  
Foto: Peter Klotz

Repertoire Für die musikalischen Geschenke war das Orchester unter Leitung von Jürgen Keil zuständig. Der ließ seine Musiker mit einfühlsamen Klängen bei "Transeamus usque Bethlehem" beginnen. Ähnlich melodisch gestalteten die Bläser den ersten Teil. Ein anderes Repertoire erwartete die Zuhörer beim zweiten Auftritt der Kapelle. Jetzt ging es eher um die aktuellen Standards als um traditionelle Werke. Angefangen mit dem flotten "Nessaja", gefolgt von einem swingenden "Let it snow" bis zum "Christmas swing", das leicht und locker im Bigband-Stil präsentiert wurde.

Im letzten Teil erklang ein abwechslungsreich arrangiertes Weihnachtslieder-Medley, bei dem "Leise rieselt der Schnee" fast übergangslos auf "Vom Himmel hoch" folgte. Nach einem stark mit Rhythmus unterlegten "Kling, Glöckchen klingelingeling" und "Jingle Bells" gab es die erste Portion Applaus von den bis dahin nur innerlich begeisterten Zuhörern. Der zweite Teil kam nach dem gemeinsam gesungenen "Tochter Zion", bei dem es etwas an führenden Stimmen fehlte.

Empore Von der Empore sangen die 14 Stimmen des Männerchores. Denen fehlt dementsprechend etwas Dynamik. Das gleichen die Sänger aber durch Harmonie aus. Zunächst glänzten die von Harald Feix dirigierte Männer mit einem wunderschön vorgetragenen "Es ist ein Ros' entsprungen" und einem schwungvollen "Jauchzet, jauchzet dem Herrn". Beim zweiten Auftritt überraschten vier der Sänger mit einem gregorianischen Choral, bevor der gesamte Chor nach flottem "Hallaluja" verdienten Applaus bekamen.

Abgerundet durch zwei Meditationen von Tatjana Plagmann und Jochen Pierro war das Konzert wieder ein Genuss in der oft so hektischen Vorweihnachtszeit. Die lächelnden Gesichter beim Hinausgehen zeigten das deutlich und die Spendenkörbchen profitierten ebenfalls von der guten Stimmung.